

# **Fünf Jahre später – wie steht es um die Forschung in der Früh/Kindheitspädagogik ?**

Forschungstag

**Wissenschaft trifft Praxis**

Stuttgart, 21.11.2015

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff

Evangelische Hochschule Freiburg

Zentrum für Kinder- und Jugendforschung



Evangelische  
Hochschule  
Freiburg



Zentrum für  
Kinder- und  
Jugendforschung

**ZfKJ**

- 
1. Fazit des Vortrags Nov 2010
  2. Entwicklung der Forschung (Hinweise)
  3. Offene Fragen/Themen

# 1. Fazit 2010

- Forschungsaktivitäten verbreitern sich
- „Breite“ der Themen wächst
- Breite der Methoden nimmt zu, die Grabenkämpfe zwischen quant und qual Methoden nehmen ab
- Plädoyer für Wirkungsforschung und Orientierung an Gütekriterien
- Wunsch nach Nachwuchs- und Forschungsförderung

# Ausblicke 2010

- (1) Austausch über die Traditionslinien hinweg [Psychologie – (Früh)Pädagogik]
- (2) Orientierung an Gütestandards, nicht an Ideologie
- (3) Fragen und Themen gibt's genug
  - Wirkungsforschung
  - Konzeptvergleich
  - Zusammenspiel der Bildungsbereiche
  - Interaktion (... U3)
  - Inklusion
  - Interkulturalität
  - ...

## 2. Hinweise zur weiteren Entwicklung der – empirischen – Forschung

2.1 Übergeordnete Sichtweisen  
(Pasternack, 2015; Viernickel, 2015)

2.2 Analyse der Publikationen 2008 – 2015

2.3 Eindrücke/Erfahrungen aus der  
Forschung in und mit der Praxis

2.4 Erste Schlussfolgerungen

## 2.1 Übergeordnete Sichtweisen I

- Die **Erwartung**, dass die Hochschulstudiengänge auch mehr wissenschaftliche Ressourcen bedeuten und damit zu einer **intensivierten Forschung** zur frühen Kindheit führen, ist **in Teilen eingetreten**.
- Eingeschränkt wird dies dadurch, dass sich die Teilakademisierung der Frühpädagogik auf die Fachhochschulen konzentriert hat. Die mit mehr Forschungsressourcen ausgestatteten **Universitäten sind**, was die Einrichtung frühpädagogischer Angebote betrifft, **vorerst sehr zurückhaltend** geblieben.
- Gleichwohl ist es von 2003 auf 2014 zu einer **Versechsfachung der Forschungsressourcen für das Themenfeld Frühe Bildung/Frühe Kindheit gekommen** – was angemessen nur zu bewerten ist, wenn man sich das niedrige Ausgangsniveau vor Augen hält

(Pasternack, 2015: <http://www.hof.uni-halle.de/publikation/die-teilakademisierung-der-fruehpaedagogik>)

# 2.1 Übergeordnete Sichtweisen II

Viernickel (2015, S. 30ff) beschreibt gleichfalls deutlich die Ausweitung und kategorisiert:

- „Sammlung und Fortschreibung statistischer Daten und Kennzahlen, Analyse von Angebotsstrukturen und Nutzungsmustern“ (z.B. Ländermonitore)
- „Untersuchungen zu pädagogischen Programmen, Förderansätzen, Modellprojekten und Konzepten“ (z.B. zur Sprachförderung)
- „Pädagogische Qualitätsforschung“ (z.B. NUBBEK, Studien zur Interaktionsqualität)
- „Professionalisierung, professionelle Kompetenzen und professionelles Handeln“ (z.B. AVE,...)

Nicht berücksichtigt bleibt die „theoretische Forschung“

# 2.2 Analyse von Publikationen

## (Dorner & Fröhlich-Gildhoff, 2015)

### Fragestellungen

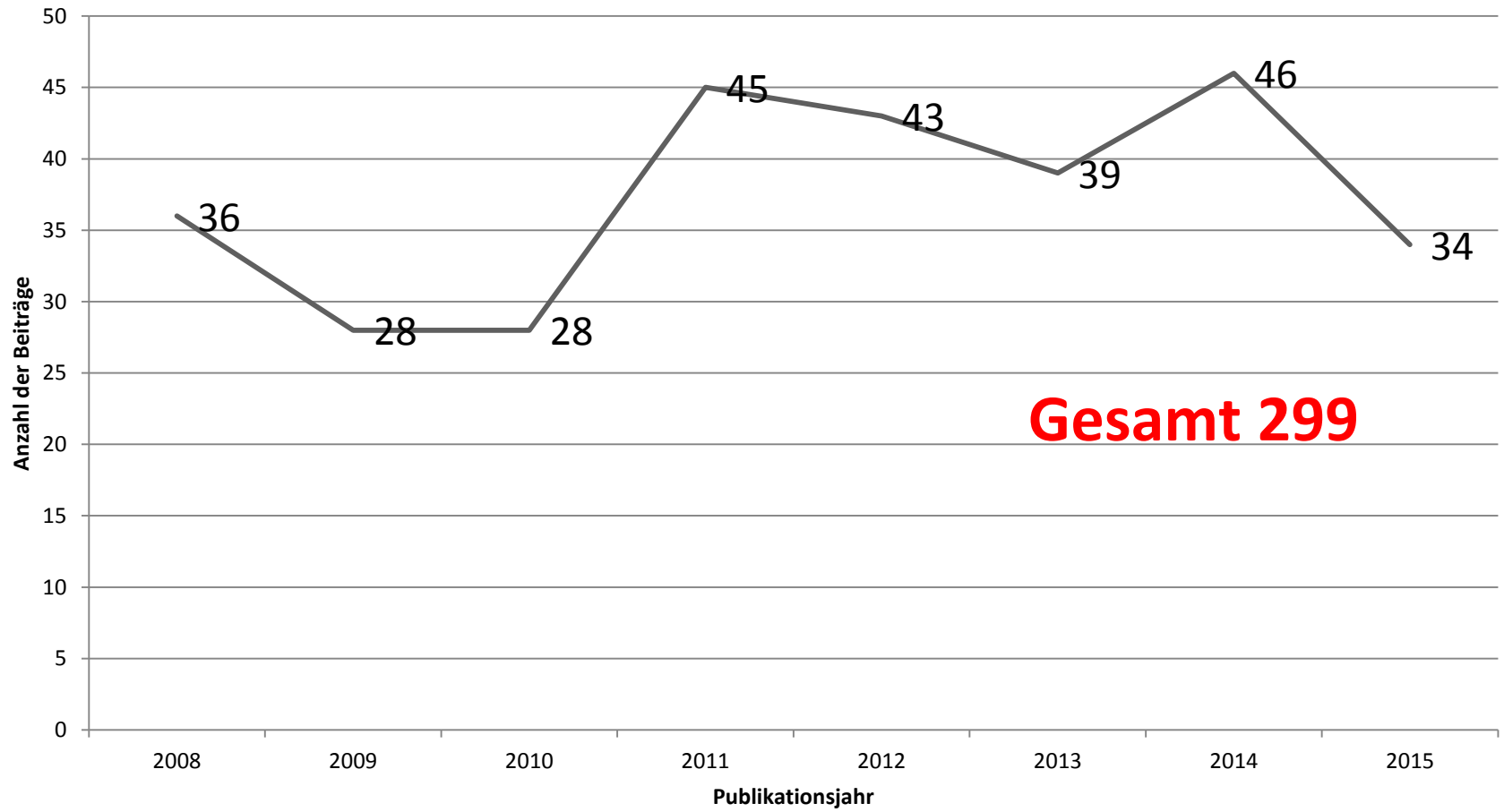
- (1) Wie viele explizit frühpädagogische, empirische Beiträge wurden im Zeitraum 2008 – 2015 – in welchen Organen - publiziert?
- (2) Welche Themen/Fragestellungen waren Gegenstand der Studien?
- (3) Welche Forschungsmethoden wurden wie häufig eingesetzt?
- (4) Lassen sich über die Zeit spezifische Trends/Entwicklungen erkennen?

**Analyse** folgender deutschsprachiger **Publikationen/wiss. Fachzeitschriften**:

- Frühe Bildung (ZFB)
- Forschung in der Frühpädagogik (FiF)
- Empirische Pädagogik
- bildungsforschung.org
- Zeitschrift für Grundschulforschung (ZfG)
- Jero (Journal for Educational Research online); deutsch- und englischsprachig
- Psychologie in Erziehung und Unterricht
- Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
- Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (ZfE)



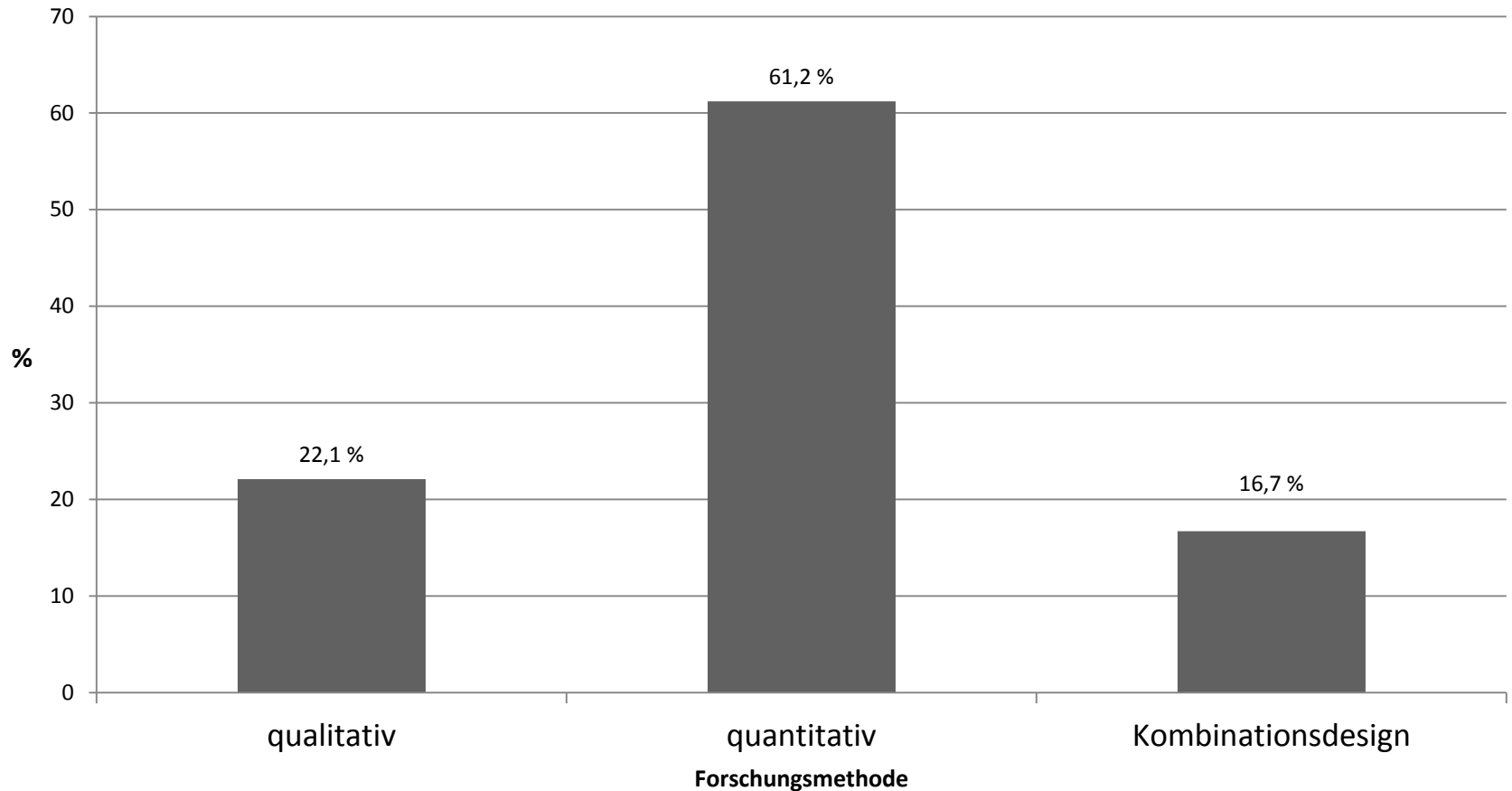
# (1) Wie viele Publikationen?



# (2) Themen

Thema	Anzahl
<b>Sprachentwicklung und -förderung</b>	<b>60</b>
Förderung sonstiger kognitiver Fähigkeiten	41
Übergänge/Kooperation Kita - Grundschule	28
Inklusion	17
Interaktion Fachkraft-Kind	16
Beobachtung-(sverfahren)	13
Sozial-emotionale Entwicklung	12
Kompetenz-entwicklung Fachkräfte	11
Bedeutung Rahmenbedingungen	9
Gesundheitsförderung inkl. „Resilienz“	9
Sonstige Tests	8
Ausbildung/sformen	7
Naturwissenschaftliche Bildung	7
Forschungsmethoden	6
Bewegung(s-entwicklung)	5
<b>Zusammenarbeit Eltern</b>	<b>4</b>
Arbeitsmarkt	3
<b>Verhaltensauffälligkeiten</b>	<b>2</b>
<b>Teams, Teamentwicklung</b>	<b>2</b>
Sonstige Themen	39
<b>Gesamt</b>	<b>299</b>

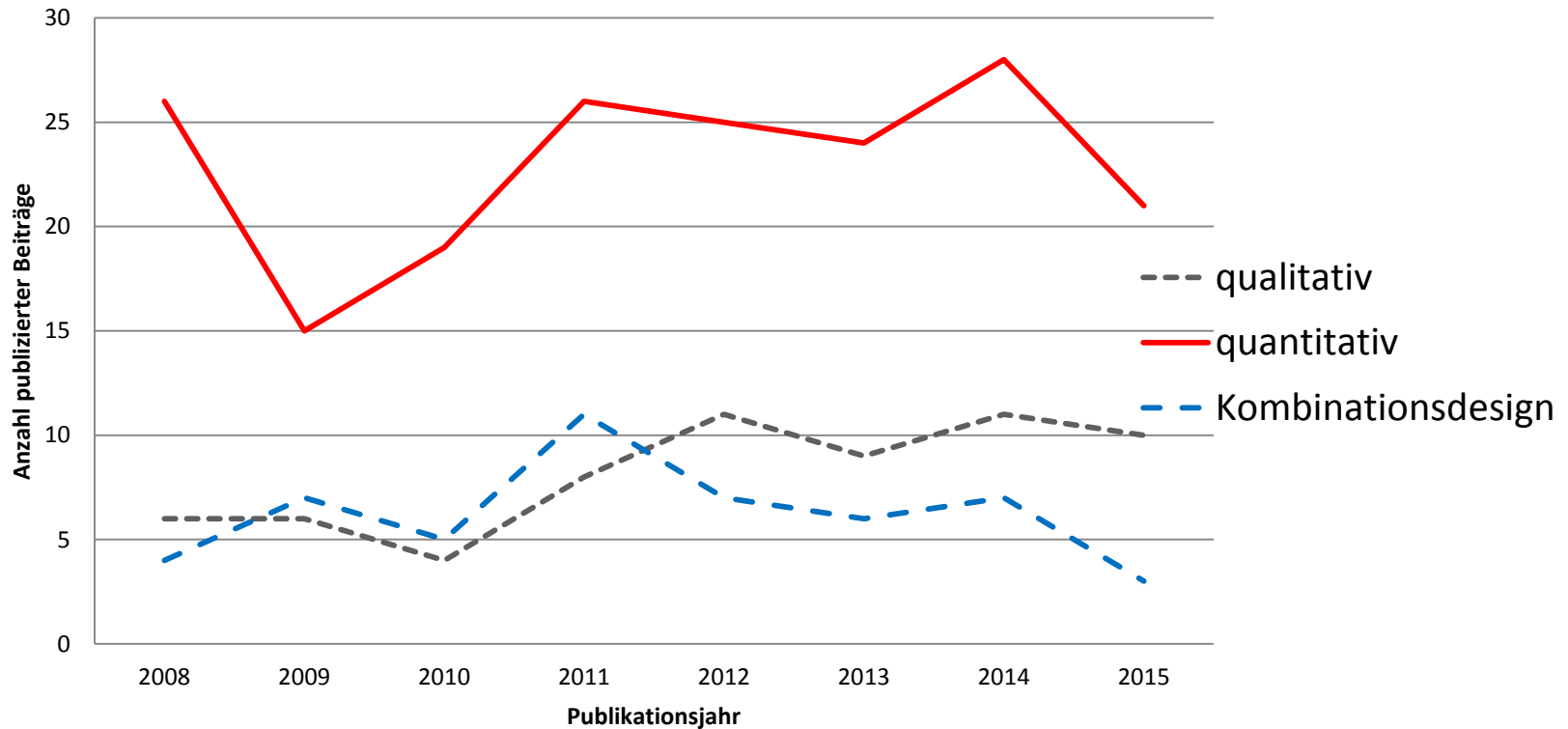
# (3) Forschungsmethoden



Lediglich in „Forschung in der Frühpädagogik“ eine Mehrzahl von qualitativen Studien

# (4) Trends

## Methoden



## Themen

keine klaren Trends, aber:

- in den ersten Jahren Dominanz Studien zur Sprachentwicklung und Sprachförderung
- 2013 stand die Fachkraft-Kind Interaktion besonders im Mittelpunkt,
- seit 2013 das Thema Inklusion.

## 2.3 Eindrücke/Erfahrungen aus der Forschung in und mit der Praxis

- das Interesse an Forschung und die Bereitschaft selbst in Forschungsprojekten involviert zu sein ist größer geworden,
- die Praxis geht selbstbewusster und kritischer mit Forschungsbefunden und 'wiss. Programmen' um (s. Sprachförderung); nicht jedes neue Programm/Konzept wird 'geglaubt'; es wird an eigene Bedingungen adaptiert → eine Abkehr von der Projektitis
- besonders fruchtbar: Qualitätsentwicklungsprojekte, die mit Praxis gemeinsam auf wiss. Grundlage entwickelt werden (Bsp. Resilienzförder-Projekte, HeVeKi, GInA ... andere die heute vorgestellt werden) Hier wird nicht FÜR Praxis geforscht, sondern MIT ihr zusammen.
- teilweise: Hinweise auf Forschungsbedarf aus der Praxis (Prävention, soziale/kulturelle Benachteiligung, Gewalt, Flüchtlingsthematik ganz aktuell). Dabei: Wunsch nach schnellen Antworten oder 'einfachen' Lösungen, die es aber nicht gibt....

## 2.4 Erste Schlussfolgerungen

- auch in der Analyse der Publikationen (in den wiss. Fachzeitschriften) spiegelt sich die Ausweitung der Forschung
- die Datenbasis als Grundlage professionellen, wissenschaftlich begründeten Handelns hat sich verbreitert
- Veränderung der Schwerpunkte: Von den Förderprogrammen zur Prozessqualität
- Gewachsene und konstruktiv-kritische Zusammenarbeit mit der Praxis – die noch ausgebaut werden kann

# 3. Gesamtfazit

## Offene Fragen und Themen I

**Grundsätzlich:** Wir können eine positive Entwicklung – auf quantitativer, qualitativer und methodischer Ebene – in der früh/kindeitspädagogischen Forschung verzeichnen

Aber: Es bleiben **Fragen und Herausforderungen:**  
... auf Ebene der *Forschung*

- Ist die „Lücke“ zwischen (z.B. entwicklungspsychologischer) Grundlagen- und Anwendungsforschung überwunden?
  - Inhaltlich
  - Methodologisch (Bsp. treatment fidelity)
- Hat sich das Verhältnis zwischen quantitativer und qualitativer Forschung wirklich „verbessert“? (eher ein „akzeptierendes Nebeneinander“),  
Wie gut sind die Kombinationsdesigns?

# 3. Gesamtfazit

## Offene Fragen und Themen II

... *im Verhältnis* von Forschung, Ausbildung und Praxis

- Was kommt in der *Ausbildung* (an Hochschulen und Fachschulen) an?  
Bsp. ZFB
- Was kommt in der *Praxis* (wann und wie) an? Bsp:
  - „Wenn die ‚Haltung‘ nicht stimmt, dann nutzt alle Theorie nichts“  
→ Forschungsfrage: Wie ist ‚Haltung‘ zu operationalisieren und welche Bedeutung hat sie wirklich?
  - „Was soll ich tun, wenn...?“ Der Wunsch nach „Rezepten“: Kann – und vor allem: soll – ihn die Forschung befriedigen?



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



**ZfKJ**



Evangelische  
Hochschule  
Freiburg

**[www.zfkj.de](http://www.zfkj.de)**

**[froehlich-gildhoff@eh-freiburg.de](mailto:froehlich-gildhoff@eh-freiburg.de)**

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, ZfKJ EH Freiburg